
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	02.07.2019
Lupper, Hannah Sophie	Weitergabe an BA:	03.07.2019
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	29.07.2019
	Fristverlängerung:	
Antwort von:	Erledigt:	20.08.2019
Abt. Bauen, Planen und Facility Management		

Private Reinigungsfirma in der Bergmannstraße

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

- 1. Wann und von wem wurde eine private Reinigungsfirma beauftragt, die Parklets in der Bergmannstraße zusätzlich zu den bisher üblichen zweimal täglichen Reinigungen zu säubern?**

Die private Reinigungsfirma wurde ab Mai vom Straßen- und Grünflächenamt beauftragt.

- 2. Besteht zwischen der Beauftragung einer privaten Reinigungsfirma und dem aktuellen Beteiligungsverfahren ein Zusammenhang?**

Nein. Die zusätzlichen Reinigungen wurden für den Viktoriapark und die Bergmannstraße im Rahmen der Ausweitung des Park- und Kiezmanagements beauftragt.

- 3. Wer trägt die Kosten / einen Teil der Kosten für diese zusätzliche Reinigung?**

Das Straßen- und Grünflächenamt.

- 4. Entstehen nun doch – entgegen vorangehender Angaben – zusätzliche Reinigungskosten für den Bezirk?**

Es entstehen zusätzliche Reinigungskosten. Die Kosten werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung für das Paket „Saubere Stadt der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz“ verbucht.

- 5. Wenn ja, in welcher Höhe?**

In Höhe von 1.500€ pro Monat.

- 6. Bisher wurden die Parklets bereits zwei Mal täglich gereinigt. Wie häufig wird nun zusätzlich durch die private Firma gereinigt bzw. wie häufig werden die Parklets pro Tag gesäubert?**

Es findet analog zu den Kotrollgängen der Park- und Kiezläufer*innen eine zusätzliche nächtliche Reinigung statt.

7. Ist eine Verstetigung der zusätzlichen Reinigungen geplant?

Nein, da die Parklets abgebaut werden. Die zusätzlichen Reinigungen im Viktoriapark bleiben bestehen.

8. Falls keine Verstetigung der zusätzlichen Reinigungen geplant ist, aus welchem Grund erfolgt diese dann derzeit?

Mit zusätzlichen Reinigungen reagiert das Straßen- und Grünflächenamt auf Bürger*innenbeschwerden. Im Viktoriapark sind dies tatsächlich zunehmende Müllemissionen durch einen zunehmenden Partytourismus, im Bereich der Parklets in der Bergmannstraße wurde in den zurückliegenden Monaten eine zusätzliche Verunreinigung des Straßenlandes befürchtet.

9. Falls keine Verstetigung der zusätzlichen Reinigungen geplant ist, inwieweit ist erwartbar, dass temporär intensivere Reinigungsmaßnahmen die Beurteilung der Sauberkeit in den Parklets durch Bürger*innen im Zuge des aktuell laufenden Beteiligungsverfahrens verzerren könnten?

Da es zur Zeit keine Verstetigung der Parklets gibt, kann ich diese Frage auch nicht beantworten.

10. Welchen Stundenlohn erhalten die Reinigungskräfte (brutto)?

Die Firma hat im Zuge der Zuschlagserteilung die Vergütung Ihrer Mitarbeiter*innen entsprechend der Maßgaben des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz - MiLoG) zugesagt.

11. Warum wurden die zuständigen Ausschüsse nicht über die geplanten Zusatzreinigungen informiert?

Das Straßen- und Grünflächenamt hat in direkter Rechtszuständigkeit als Straßenbaulastträger (Vollzug Berliner Straßengesetz) und als Vollzugsbehörde für das Berliner Straßen- und Grünanlagengesetz agiert.

Eine Beteiligung der politischen Gremien findet im Verwaltungsregelvollzug nicht statt und hat auch in diesem Fall nicht stattgefunden.

12. Sind dem Bezirksamt über die Bergmannstraße hinaus weitere Grünflächen oder Straßen in Friedrichshain-Kreuzberg bekannt, die von häufigeren Reinigungen profitieren könnten oder in denen Bedarf nach Reinigung besteht?

Ja. Der Ansatz, dass ausgehend von großen Grünanlagen die durch das Parkmanagement betreut werden auch peripher gelegene, besonders ge- bzw. übernutzte Flächen im Grün- und Straßenland kontrolliert und zusätzlich gereinigt werden - wird seitens des SGA in 2019 modellhaft erprobt und ggf. in 2020 ausgeweitet.

13. Wenn ja, in welchen Grünflächen oder Straßen sieht das Bezirksamt derzeit Bedarf für zusätzliche Reinigungen?

Der beschriebene Ansatz wird Ende 2019 evaluiert und dann über eine Verstetigung mit ortskonkreten Festlegungen entschieden.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Schmidt
Bezirksstadtrat